**Rotwild – Hegegemeinschaft Pfälzerwald – Nord**

**Körperschaft des öffentlichen Rechts**

**Protokoll**

**zur Mitgliederversammlung am 10. März 2016 18:00 Uhr**

**im Haus der Nachhaltigkeit**

**in Johanniskreuz**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Manfred Stephan**

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Wahl eines Schriftführers**

Einladung → Anlage 1

Die Einladungsfrist von 14 Tagen wurde eingehalten. Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Anwesend: 33 Personenstimmen; Fläche: 29.089 ha.

Die aufgelegte Anwesenheits- und Flächenliste (Anlage →2) wurde durch die Pächter des Gem. JBez. Hochspeyer für diesen beanstandet. Sie wollen der Geschäftsstelle korrekte Zahlen liefern. Eine Änderung gegenüber dem Vorjahr hat sich ergeben durch Korrekturen bei der Regiejagd des Forstamtes Johanniskreuz. Die übrigen Flächen blieben unbeanstandet.

Grundsätzlich zu Abstimmungen:

* Flächen- und Personenmehrheiten gefordert
* Uneinheitliche Voten der Reviere werden als „Enthaltung“ gezählt

**Protokollführerin** bei der Mitgliederversammlung: Vorschlag Simone Nickel

Abstimmung: einstimmig; Frau Nickel hat die Wahl angenommen.

**TOP 3 Bericht des Vorsitzenden**

Rückblick:

Das dritte Jahr der RHG (seit 2013) ist ohne Probleme abgelaufen.

Wieder nicht ganz zufriedenstellend war auch im abgelaufenen Jahr der verspätete Eingang mancher Streckenmeldungen. War aber schon wieder besser als in den Vorjahren.

Ebenso wurden wieder keine der in § 38 LJVO geforderten „jagdbezirksbezogenen Stellungnahmen“ vorgelegt.

Der Vorsitzende beklagte die geringe Resonanz der am 4. September 2015 angebotenen herbstlichen Informationsveranstaltung (an einem Freitag-Nachmittag) über Schäl- und Verbissschäden im Forstamt Johanniskreuz mit nur etwa 10 Teilnehmern. Eines der anwesenden Mitglieder schlug vor, derartige Veranstaltungen künftig aus Samstage oder Sonntage zu verlegen, um den arbeitenden Mitgliedern die Teilnahme zu erleichtern. Die Mehrheit der Anwesenden schien dem nicht abgeneigt.

Weiter berichtete der Vorsitzende über seine Bemühungen um eine größere Zahl von Rotwildeinsprüngen in die Lauberhöfer Wiesen. Auf der Nordostseite hat das Forstamt Einsprünge eingerichtet, nicht jedoch an der Straßenseite im Südwesten.

**TOP 4 Beurteilung der Jagdstrecken Jagdjahr 2015/2016**

Der Geschäftsführer erläuterte die aufgelegten Streckenübersichten lt. Anlagen →3.1 und →3.2.

Mittlerweile liegen drei Jahresergebnisse seit der Gründung der Rotwildhegegemeinschaft vor.

Im Jagdjahr 2013/14 lag die Gesamtstrecke der RHG Nord bei 246 Stück. Mit Süd zusammen (294 Stück) war das mit 540 Stück die höchste Strecke im ehemaligen Rotwildring Pfälzerwald seit dessen Gründung im Jahr 1962 überhaupt. In den beiden folgenden Jagdjahren sind die Strecken in der Hegegemeinschaft Nord auf 217 und 212 Stück zurückgegangen.

Auffällig ist im abgelaufenen Jagdjahr die schlechte Abschusserfüllung in den nichtstaatlichen **Revieren mit Standwild**: sie liegt dort bei 56 %, in den staatlichen Regiejagden bei 104 %. Pro 100 Hektar Jagdfläche ist die Strecke aber in den nichtstaatlichen Jagdbezirken höher (nichtstaatliche Reviere 0,82/100 ha, staatliche 0,74/100 ha.).

Auch in den Jagdbezirken mit „einfacher“ Gefährdung der waldbaulichen Betriebsziele wurden die Abschusspläne nur zu 73 % erfüllt, die Jagdstrecke pro 100 Hektar lag aber mit 0,97 Stück deutlich über dem Durchschnitt von 0,76. In dem (einzigen) Revier mit „erheblicher Gefährdung der waldbaulichen Betriebsziele“ sollten nach Mindestabschussplan 6 Stück erlegt werden, hier wurde gar nichts erlegt.

Die anwesenden Jagdpächter begründeten die Minderabschüsse mit zunehmenden Störungen des Jagdbetriebs durch Freizeitaktivitäten, das Wild sei im letzten Jahr sehr heimlich gewesen.

Die Versammlung ist der Ansicht, dass der Bestand in der derzeitigen Höhe insgesamt tragbar ist und der neue Abschussplan sich am Vorjahr orientieren sollte.

**TOP 5 Abschussplanung 2016/2017**

beschlossene Abschussplanung →Anlage 4

Für die Regiejagd des Forstamtes Kaiserslautern wurde die Planung an die durchschnittlichen Strecken der vergangenen 3 Jahre angepasst (Anhebung von 32 auf 39 Stück).

In den einzelnen nichtstaatlichen Revieren wurden gegenüber dem Vorjahr keine großen Änderungen geplant.

Insgesamt sollte der Gesamtabschusses von 251 Stück im Vorjahr auf 252 Stück im kommenden Jagdjahr angehoben werden.

An der Regelung, dass ab dem 1. Dezember alle Reviere auf Reserven im Gesamtabschussplan zurückgreifen können, wird festgehalten. **Neu:** Um Überschreitungen des Gesamtabschussplanes zu vermeiden, sind ab 1. Dezember Strecken innerhalb von 2 bis 3 Tagen der Geschäftsstelle zur Eingabe in die Website zu melden.

**Abstimmung:** einstimmige Zustimmung.

**TOP 6** **Beidseitige Kronenhirsche:**

Im Vorjahr wurde auf der Mitgliederversammlung beschlossen, dass der Vorstand in Schadensschwerpunkten auf Antrag einzelne Abschüsse zu erlauben kann. Für die Regiejagden Johanniskreuz und Kaiserslautern wurden auf Antrag 3 und 2 Stück freigegeben. Erlegt wurden 2 Stück in Johanniskreuz.

Für das anstehende Jagdjahr wurde vorgeschlagen, probeweise insgesamt 8 beidseitige Kronenhirsche der Klassen II und III generell freizugeben.

Um die Freigaben überwachen zu können müssen die Abschüsse jeweils innerhalb von 2 bis 3 Tagen der Geschäftsstelle gemeldet werden.

**Abstimmung:** einstimmige Zustimmung

**TOP 7 Genehmigung der Jahresrechnung** **2015/2016**

Der Geschäftsführer stellt die Jahresabrechnung vor →Anlage 5.

Der Kontostand beläuft sich am Jahresende auf 6.941 € (Vorjahr € 3.838 €).

**Abstimmung:** einstimmig genehmigt.

**TOP 8 Haushaltsplan 2016/2017**

Der Geschäftsführer stellt den Haushaltsplan vor →Anlage 5.

Der Vorstand schlägt vor, im nächsten Jahr auf die Erhebung einer Umlage zu verzichten, da im Moment keine größeren Ausgaben geplant und genügend Reserven verfügbar sind.

**Abstimmung:** mit 1 Gegenstimme (1.000 ha) wird der Haushaltsplan genehmigt.

Die Gegenstimme bezieht sich auf den Umstand, dass in diesem Jahr auf die Erhebung einer Umlage verzichtet werden soll.

**TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anträge**

Zur Versammlung sind keine Anträge eingegangen.

**TOP 10 Entlastung des Vorstandes durch Rechnungsprüfer Herrn Peter Rose**

Am 3.3.2016 wurde die Kasse des Geschäftsführers durch die beiden Rechnungsprüfer Peter Rose und Ulrich Baumgärtner geprüft.

Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung wurde auf Antrag von Herrn Rose von der Versammlung einstimmig erteilt.

**TOP 11 Vortrag „Verantwortungsvolle Bewirtschaftung des Rotwildes“ (Frau Abel, Herr Nickel)**

Der sehr instruktive Vortrag ergänzte die im letzten Jahr beschlossenen Bejagungsrichtlinien.

Herr Nickel verweist auf eine neue Broschüre des Landesjagdverbandes zu dem vorgenannten Thema, die spätestens bis zum Beginn der Jagdsaison bei dessen Geschäftsstelle bezogen werden kann.

**TOP 12 Verschiedenes**

* Es werden verschiedene Fortbildungsveranstaltungen angeregt:
1. Exkursion in den Schwarzwald zum Thema Rotwildbewirtschaftung. Frau Abel prüft die entsprechenden Möglichkeiten
2. Generelles Ansprechen von Rotwild. Dazu liegt eine CD des LJV RLP vor.
* Der Vorsitzende teilt mit, dass er versuchen wird, die Zusammenarbeit mit der Rotwildhegegemeinschaft Pfälzerwald-Süd zu intensivieren.
* Die Rotwildhegegemeinschaft kann eine Vertreterin oder einen Vertreter und eine stellvertretende Vertreterin oder einen stellvertretenden Vertreter im den Jagdbeirat Kaiserslautern entsenden. Als Vertreter soll der Vorsitzende Dr. Manfred Stephan gemeldet werden. Eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter ist noch nicht gefunden.

Der Geschäftsführer bedankt sich beim Forstamt Johanniskreuz und bei Frau Simone Nickel als Vertreterin des Hauses der Nachhaltigkeit für die Bereitstellung des Versammlungsraumes.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schließt die Veranstaltung um 20 Uhr.

Johanniskreuz,

Für das Protokoll Vorsitzender Geschäftsführer

 gez. Dr. M. Stephan gez. G. Albert 11. März 2016

Anlagen:

1. Einladung mit Tagesordnung
2. Anwesenheitsliste mit Jagdflächen und Personenstimmen
3. 2 Übersichten der Jagdstrecken des abgelaufenen Jagdjahres (zu TOP 4)
4. Übersicht Gesamtabschussplan und Teilabschusspläne 2016/2017 (zu TOP 5)
5. Jahresabrechnung 2015/2016 (zu TOP 7) und Haushaltsplan 2016/2017 (zu TOP 8)